



DIE GSPALTENI GSELLSCHAFT

S het scho dr Franz, dä vo Assisi,
gsait, d Wält syg ganz en eländ myysi,
e Gsellschaft, wo nit wyter dänggt
und s Mittelmaas im Stryt versänggt.
S syg ohni Gwissensbiss verschisse,
s wurd jede Kompromiss verisse.
Konfrontation statt Dialog,
worum? Das syg e glätti Froog.
Sich selber gärn ha, syg modärn,
au d Näggschtlebli, in so färr
als zerscht dr Näggscht miess Kohle nybe,
wenn nit, kenn dä aim gstohle blybe.
Es isch sithär vyyi Zyt vergange,
doch muess me lader wyter blänge,
bis me sich ohni Stress verstant
und s Mitenander besser goht.
Eb aber das je so wyt kunnt,
isch frooglig, denn s lauft gar nyt rund
uf dääre Wält, es sueche Länder
no frischem Gäli und s flueche d Spänder.
Es sin in Brissel d EU-Fritze
mit jedem Daag wie meh am schwitze.
Me firschtet, d Britte meege nimme,
au nit, wenn vyyi dergeege stimme.
Doch das stinngt dr Verwaltig gwallig,
denn d Gfohr isch, dass die kaii Spaltig
Schuel macht und die meh Länder hän,
wo spalte, anstatt spände wänn.
Me muess au, s isch kaii Witz, erwähne,
dr EU-Vorsitz hän d Rumäne,
zmitts in dr heisse Brexit-Zyt,
do kunnt me z Brissel glaub nit wyt,
wel s halt, me schnallt die Haltig nit,
z Rumänie au e Spaltig git.
So Spaltversiech git s vyyi, persee,
doch macht s zam Dail zam Hyle weh,
wie die Idee wo d Katalane
gha hän, wie men e Staat ka blaane,
in däm me frei ka schalt- und walte,
doch d Spanier hän mit Gwalt die bhalte.
Was d Russe mit dr Krim aastalle,
das haag schyrynt s d Krim scho immer welle.
Das z bhaupte isch kai smarti Haltig,
denn s Ganzen isch e harti Spaltig
und schlim, denn Krim isch halt e Gemisch,
wo in sich selber gspalten isch.
Das fahrt nur zam Verdruss am Schluss,
doch s git kaii zugg, dr Schuss isch duss.
S basst ze dr Zyt, doch nei isch s nit,
wenn s zwai Extrem-Parteie git,
wo säge, wär, wo, wenn ystoht,
sin Drittparteie denn glyy doot.
Die zwai Extreme spalte s Land,
das isch so und scho altbikannt
in England und in Frangryyich au,
z Amerika sin si glyyich schläu.
Dr Preesi isch kai tolle Maa,
är wirgert wie d Pescht und d Cholera
und isch, was deert vyyi Gleen nit frait,
e gspaltene Perseeligkait.
E Spalt git s au im Schwoobeländ,
die hän zwor hit no d Oberhand,
doch denn git s nur no, mit dr Zyt,
lings rächts und in dr Miti nyt.
Doch wais me wien e Spaltig goht
und was denn dr Verwaltig droht.
Wie halte mir s denn mit em Spalte?
Mir hän is bishär nit enthalte,
fröh gmergert und is mit Stolz dra ghalte,
dass me nit numme Holz ka spalte.
S hän vor dr Schlacht die alte Gnosse
en Aid abgelegt und s Spalte gnosse
vom Fnd sym Schädel samt em Hoss,
me het si denn verdammt im Schloss
vo Habsburg, me isch halt verruggt,
denn d Schwyz isch frei, als Spaltprodugg.
Abgsalte vo däm Kaiserryyich,
es isch mit vorhäär kai Verglyyich.
Mir hän de Fnd, wo bind vertraue
uff ihr Macht, dr Grind vertraue.
Mit Gschig hän mir d Verwaltig glänggt
und schnäll nimm an die Spaltig dänggt,
doch s Wältbild isch uns halt denn glyy,
diränggt am Fudspalt verby.
Vyyi speeter isch s mit Gwalt denn do
in Basel ze dr Spaltig ko
zwischen dr Landschaft und dr Stadt.
D Stadt findet das im Grund nit glatt
und grass, dass aim d Rambasse hasse.
Me maint zerscht glesse, d Masse gspasse,
doch die, in ihrem ganze Groll,
git druff dr Stadt dr Ranze voll.
S zieht uff dr Hilffeschanz ganz glyy
drum Stadt au ihre Schwanz denn yy.
Sit deert, me het s bis hit so ghalte,
blybt Basel Stadt und Land no gspalte.
Vor vierzig Jahr, im Jura hinde,
fyrirt, wel men e Kanton ka grinde,
vo Dälsbärg bis Pruntrut e Masse
vo Lyt, wo Bärn partout dien hasse.
Die Spaltig goht nit ohni Mais,
wel men am Aafang noong wais,
eb die Separatsichte strande,
villicht au in dr Kische lande.
Dä nei Stand wird mit Grämpf gebore,
dr Särt isch, Bärn het d Kämpf verlore.
Eb s scheener isch und s Nei e Hit,
dass sait men um s Verheie nit.
Vo Bärn abgsalten isch hit au
s ganz Laufedaal, nur waisch nit gnau,
eb die deert gmaint hän, das isch toll,
denn z Lieschtel syg jo d Kasse voll.
D Kanteen stehn im Momänt so stramm
und hän kai Spaltig im Brogramm.
Doch d Gsellschaft driffet usenand,
dä Trend vergifft s ganze Land.
Dr Mittelstand isch nimme wichtig,
sin nur extrem Stimme richtig.
So au im Bundeshuus in Bärn,
isch Ainigkeit zem Gruuse färr.
Statt Konkordanz, Null-Toleranz
und Ignoranz statt Akzeptanz.
Statt Allianz nur Diskrepans
und Dissonanz statt Resonanz.
Das Ganze nur en Affedanz,
z vyyi Firifanz mit schlaffem Glanz.
Ai Syte strittet wie d Hyääne.
Die uff dr andre Syten ääne
hän sich denn wie d Condore geschwoore,
dass si sich trotz dr Gfohr verbohre
in s glyyichen Opfer wie d Hyääne,
doch das deert ääne nie erwähne,
wel Baldi s glyyiche Fysee hän
und d Helvetia verbyesse wänn.

D Ladännen-Uustellig uff em Minschterplatz und d Waagen- und d Reggwyyten-Uustellig bi dr Kasärne sin vom Määntig zuecht bi am Mittwuch demorge. Deert und an die 3 Verkaufsständ in dr Stadt ka men au alli Zeedel und Schritzelbäng, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaale.

D Zeedel-Läsedde isch am Sunntig no dr Fasnacht, vom Fimfi bis am Silbani zoobe in dr Baseldytsche Bihni im Lohnhof. Dr Ydyritt isch ver-gäbe.

Buebe und Matli kenne ab em 7. Altersjahr in dr Pfyffer- und Drumme-schuel vo dr VKB gratis e halb Jahr go schuäbere.
Yschrybe kasch di im VKB-Käler an dr Clarastrass 57, im 2. UG am Määntig, 18. Meerz 2019 vom Stäggs bis am Aecht zoobe.

Meh Informatioone läse und Amäädige abschigge ka men unter:
www.vkb.ch bzw. jungli@vkb.ch